

LINDENHOF AKTUELL

VERSUCHSFELDDINFORMATION DES FACHBEREICHS AGRARWIRTSCHAFT

Witterung

Obwohl die Monatsmittelwerte von **November bis Februar** unter der Wachstumsgrenze von +5 °C lagen, kamen die anfangs schwach entwickelten Bestände voll bestockt aus dem Winter. Grund war der ständige wöchentliche **Wechsel zwischen Warm- und Kaltphasen**. An **Weihnachten** kletterte die Temperatur auf +11 °C. Erst zum Jahreswechsel sank die Temperatur nachhaltig.

Von Anfang Januar bis Mitte Februar verzeichneten wir eine schneefreie Vegetationsruhe. Die kältesten Nächte Anfang Januar bis minus 8,5 °C blieben trotz der schlecht abgehärteten Bestände ohne Folgen. Selbst die im Herbst gedrillte Sommergerste wollte nicht auswintern. Unter den isolierenden Wintergetreidebeständen konnte der Frost nur wenige Zentimeter in den Boden eindringen.

Der **Wurzelraum** war in diesem Jahr deutlich kürzer **wassergesättigt** als im Vorjahr. Nach einem relativ trockenen September (56 mm) erreichte der Boden erst ab Mitte Oktober 100 % nFK. Seit Mitte März trocknete die Krume bis 11.4. auf 80 % nFK ab. 38 mm über Ostern füllten die Krume wieder auf

Von Oktober bis Februar fielen 273 mm Regen, im Jahr zuvor waren es in diesem Zeitraum 470 mm.

Winterraps

Der Winterraps kam **vital und gesund** aus dem Winter. Im Gegensatz zu einigen Praxisflächen zeigen unsere Bestände keine durch das Wasserrübenvergilbungsvirus rötlich gefärbten Blätter.

Völlig ungewöhnlich für unseren windoffenen Standort war das massive Auftreten des **Großen Rapsstängelrüsslers**. Während des Reifungsfraßes fand man die Tiere morgens bei ansteigenden Temperaturen vielfach Schutz suchend in den von Blättern umhüllten Triebspitzenknospen (Foto unten). Die Witterung ermöglichte eine terminoptimierte Gegenmaßnahme auf betroffenen Flächen. Man darf gespannt sein, in welchem Umfang die Behandlung Schäden zu verhindern mag.



Rapsglanzkäfer traten auch in diesem Jahr nur sehr verhalten in Erscheinung.

Wintergetreide

Das **Wintergetreide** kam **voll bestockt** aus dem Winter. Die überwiegend erst Ende September gedrillten Bestände waren sehr blattgesund. Im **Weizen** fanden sich die üblichen **Septoria-Pyknidien**. Im Gegensatz zu anderen Jahren mit frühem Vegetationsbeginn waren diese im März noch nicht sporulationsbereit (Foto).



Seit Anfang April sind wieder deutliche Triebausfälle durch **Fliegenlarven** zu sehen. Glücklicherweise betrifft es in diesem Jahr eher schwächere (späte) Nebentriebe.

Anfällige Gerstensorten wie **Lomerit** zeigten schon Anfang April Symptome von **Rost** und etwas **Rhynchosporium**.

Trotz der verspäteten Aussaat Ende September zeigen sich in einigen Gerstenversuchen Nester mit dem durch Getreideblattläuse übertragenen **Gelbverzwergungsvirus (BYDV)** (Foto nächste Seite).



Bei genauerer Betrachtung offenbaren sich die streifigen Blätter und manchmal auch die typische Rotfärbung (Foto).



Quelle der Virusinfektionen auf unserem Versuchsstandort sind Grasbestände in einem Biotop nordwestlich des Lindenhofes. Über Windverbreitung gelangen von dort jedes Jahr im Herbst über einen langen Zeitraum Getreideblattläuse in die Bestände. Selbst späte Saattermine bleiben deshalb nicht völlig befallsfrei.

Bestandskontrollen im letzten Herbst zeigten eine auffällige Besiedlung der Getreideversuche mit *Rhopalosiphum padi* (Trauben- oder Haferblattlaus) und *Rhopalosiphum maidis* (Maisblattlaus.)

Beide Blattlausarten sind effektive Vektoren für BYDV. Das Auftreten der Wärme liebenden Maisblattlaus auf unserem Standort ist jährlich stark wechselnd, da die Tiere über Luftmassenströmung aus südlicher oder südöstlicher Richtung einge-

tragen werden. Zuletzt zeigte sich 2014 ein deutlicher Befall.

Der letzte Herbst sorgte mit seiner milden Septemberwitterung für einen kräftigen Populationsanstieg.

Das Foto unten zeigt eine Blattlauskolonie am 16.09.2017 an Wintergerste. Im mittleren Bereich sitzt eine geflügelte Maisblattlaus, darüber und darunter ungeflügelte Larven dieser Art. Im oberen Bereich links fällt eine markante Haferblattlaus sofort ins Auge.



Saatzeiteffekte

In Weizen und Gerste sieht man in der Praxis eindrucksvolle Saatzeitunterschiede. Weizen, der vor dem 20. September gedreht wurde, ist deutlich mit Mehltau befallen (Foto).



An der Halmbasis zeichnen sich Verbräunungen ab, in denen sich

Rhizoctonia bereits jetzt schon entwickelt (Foto).



In Gerste ist *Typhula* zu sehen, insbesondere dort, wo der Bestand durch zu tiefe Ablage und/oder organische Düngung gestresst war, tritt sie wieder auf dem ganzen Schlag auf. Stärker befallene Nester fallen total aus (Foto).



Als Folge der Schwächung zeigen solche Bestände auch einen stärkeren Befall mit *Rhynchosporium* und Netzflecken.

Sommerkulturen

Die Ackerbohnen konnten am 27.3 unter guten Bedingungen bestellt werden. Lupinen, Erbsen und Sommerweizen wurde am 6.4. gedreht. Alle Kulturen liefen über Ostern (15./16. 4.) auf.

Jedes Jahr wird der Frage nachgegangen, ob die Entwicklung der Bestände außergewöhnlich früh oder spät sei. Aus dem umfangreichen Datenmaterial des Lindenhofes soll die unten stehende Tabelle einen kleinen Eindruck von der zeitlichen Spannweite in der Entwicklung von Wintergerste und Winterweizen vermitteln und die Einordnung der diesjährigen Situation vornehmen.

Spannweite der vegetativen und generativen Entwicklung FH Kiel, Lindenhof, Ostenfeld/Rd.

<u>Winterweizen</u> Saat ca. 20. Sept	Doppelring	BBCH 30	BBCH 31	Spitzen- ährchen	BBCH 32	Beginn Große Periode	BBCH 37	BBCH 51	BBCH 65	BBCH 75	BBCH 85	Ernte
Frühes Jahr (2013/14)	10. Mrz	15. Mrz	05. Apr	13. Apr	16. Apr	26. Apr	08. Mai	25. Mai	05. Jun	18. Jun	01. Jul	24. Jul
Spätes Jahr (2011/12)	20. Mrz	05. Apr	12. Apr	22. Apr	24. Apr	04. Mai	18. Mai	01. Jun	12. Jun	30. Jun	20. Jul	15. Aug
2016/17 Saat 28-Sep	10. Mrz	06. Apr	10. Apr	14. Apr	20. Apr							

<u>Wintergerste</u> Saat ca. 20. Sept	Doppelring	BBCH 30	BBCH 31	Spitzen- ährchen	BBCH 32	Beginn Große Periode	BBCH 37	BBCH 51	BBCH 65	BBCH 75	BBCH 85	Ernte
Frühes Jahr (2013/14)	15. Jan	22. Mrz	04. Apr	-	16. Apr	05. Apr	20. Apr	09. Mai	18. Mai	28. Mai	18. Jun	10. Jul
Spätes Jahr (2011/12)	20. Dez	10. Apr	14. Apr	-	25. Apr	25. Apr	30. Apr	12. Mai	23. Mai	07. Jun	22. Jun	23. Jul
2016/17 Saat 28-Sep	10. Dez	25. Mrz	08. Apr		16. Apr	14. Apr						